

## Adeline Sawadogo: von der Hausfrau zur Unternehmerin



Adeline Sawadogo ist 37 Jahre alt und lebt in der Gemeinde Koudougou. Sie betreibt dort ein Restaurant, das sowohl burkinische als auch ivorische Gerichte anbietet.

Als sie im Jahr 2017 erfuhr, dass die Gemeinde junge Unternehmerinnen und Unternehmer in ihrer Geschäftsidee unterstützen wollte, bewarb sie sich mit ihrem Kleinstunternehmen in der Gastronomie. Zu dieser Zeit beschränkte sich ihr «Restaurant» auf einen kleinen Tisch vor ihrem Haus. Adeline betrieb ihre Tätigkeit mithilfe ihrer Kinder und erwirtschaftete so ein Tageseinkommen von 25 bis 33 CHF. Sie wurde ins Programm aufgenommen und profitierte so von verschiedenen Schulungen, sowie von einer engen Begleitung im Bereich der Kleinbetriebsführung.

Drei Jahre später besitzt Adeline ein Restaurant, in dem sie 11 Mitarbeitende beschäftigt. Die Mitarbeitenden unterstützen sie in der Küche, im Service, aber

auch in der Reinigung des Restaurants und erhalten einen monatlichen Lohn zwischen 25 und 58 CHF. Ihr Tagesumsatz variiert zwischen 111 und 133 CHF.

Dank den Schulungen arbeitet Adeline organisierter und setzt ihr erlerntes Wissen in die Praxis um. Die Gewinne ihres Kleinstunternehmens, das sich zu einem echten KMU entwickelt hat, erlauben Adeline zudem, die Bedürfnisse ihrer acht Kinder besser zu erfüllen. Derzeit überlegt sie, ihr Restaurant zu renovieren, um mehr Kunden anzuziehen. Auch möchte sie eventuell ein weiteres Restaurant in einem Dorf unweit von ihrem Wohnort eröffnen. Aber das Bemerkenswerteste an Adelines Geschichte ist, dass sie sich durch ihr zusätzliches Einkommen ein eigenes Haus bauen konnte. Für eine Frau in Burkina Faso ist dies der ultimative Beweis des beruflichen Erfolgs, der viele weitere junge Frauen inspirieren wird.

## Bernard Bationo: der Vorzeigegärtner in Réo

Bernard Bationo ist 30 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Er ist ein Jungunternehmer, der im Jahr 2017 von den Aktivitäten im Bereich der Förderung des Unternehmertums profitierte.

Insgesamt absolvierte er drei Trainings zur Förderung seiner Geschäftsidee als Gärtner. Zwei von ihnen wurden für alle Jungunternehmer durchgeführt und beinhalteten die Themen Kleinbetriebsführung und Kreditmanagement. Im dritten Training erlernte er verbesserte Produktionstechniken im Gemüseanbau. Damals verdiente der Jungunternehmer im Durchschnitt zwischen 83 und 125 Franken pro Monat.

Im Jahr 2020, nach gut drei Jahren im Geschäft, liegt sein Einkommen zwischen 250 und 333 CHF pro Monat. Mit dem Gewinn beschloss Bernard, die Fläche seines Gartens, der im Jahr 2017 noch 750 m<sup>2</sup> gross war, zu

erweitern. Durch sein Ersparnis konnte er sich vergangenes Jahr schliesslich ein zweites Grundstück von 750 m<sup>2</sup> kaufen. Auf diesem Grundstück baut er neue Gemüsesorten wie Paprika, Kohl, wilde Auberginen und Petersilie an.

Ausserdem war es ihm möglich, mit seinen zusätzlichen Ersparnissen eine Motorpumpe anschaffen, die ihm die Bewässerung des Gartens wesentlich erleichtert. Durch die Zeitersparnis kann er sich um die Belieferung der umliegenden Märkte kümmern, und so seine Verkaufszahlen steigern.

Auch auf sozialer Ebene konnte er dank seinem florierenden Unternehmen viel erreichen. Sein Lebensstandard ist gestiegen und er konnte für sich und seine Familie ein grösseres Haus bauen. Bernard sagt, er sei sehr dankbar für die Unterstützung, die er durch die Gemeinde erfahren hat.





## Céline Kaboré Téné: die Baumwollspinnerin



Céline Kaboré Téné ist 61 Jahre alt und lebt in der Gemeinde Zorgho in der Region Centre-Est von Burkina Faso. Sie ist Mutter von acht erwachsenen Kindern und seit ein paar Jahren verwitwet. Vier ihrer Töchter sind Hausfrauen, ihre zwei Söhne sind Familienväter, und zwei ihrer Töchter sind ledig. Sie kümmert sich um ihre zwei unverheirateten Töchter.

Seit 2018 ist Céline Mitglied einer Spar- und Leihgruppe. Davor hatte sie etwa dreissig Jahre lang Hirse gekeimt, Baumwolle gesponnen und gekochte Erdnüsse verkauft. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie die Hirseverarbeitung vor sechs Jahren aufgeben, die anderen beiden Tätigkeiten

führt sie weiterhin aus. Sie ist aufgrund ihres verschlechterten Zustands der Spar- und Leihgruppe beigetreten.

Durch ihre Mitgliedschaft hat sie eine gewisse Sicherheit, die sie sonst als alleinstehende Frau nicht hätte. Sie lernte in der Gruppe, unternehmerisch zu handeln und erhielt so den Mut und die Kraft, ihre einkommensgenerierenden Aktivitäten weiterzuführen. Obwohl sie noch keinen Kredit von der Gruppe beantragt hat, schätzt sie die Möglichkeit, durch die Gruppe ein Ersparnis aufzubauen. Dadurch kann sie den Lebensunterhalt von sich und ihren Töchtern finanzieren.

## Boureima Kaboré: der Trockenfischverkäufer



Boureima Kaboré ist 33 Jahre alt, verheiratet und Vater von fünf Kindern. Der Jungunternehmer hat im Jahr 2017 von verschiedenen Trainings im Unternehmertum in Sabou profitiert. Damals hatte der Trockenfischverkäufer einen monatlichen Umsatz von fünf Kartons, mit einem monatlichen Einkommen von 42 bis 83 CHF.

Dank seinen verbesserten Kompetenzen in der Herstellung und Vermarktung seiner Produkte konnte Boureima seinen monatlichen Umsatz auf zwischen 15 und 20 Kartons erhöhen, was ihm ein Einkommen von 167 bis 250 CHF einbringt. In den Jahren 2018 und 2019 profitierte Boureima von jeweils einem Darlehen in Höhe von 1250 bzw. 1667 CHF, das er nutzte, um den Lagerbestand zu erhöhen und die steigende Kundennachfrage zu befriedigen.

Boureima reist auch zu den Märkten in den umliegenden Dörfern, um dort zu verkaufen. "Die Ausbildung, die ich erhalten habe, hat

meine kaufmännische Tätigkeit wirklich positiv verändert, vom Standpunkt der Organisation, des Managements, der Anwendung von Verkaufstechniken, der Tricks zur Kundenbindung und des Blicks auf die Qualität meiner Waren", sagt er.

Heute, besitzt der junge Fischverkäufer zwei Verkaufsstellen. Er beschäftigt fünf Mitarbeiter, die ihm im Verkauf und bei der Auslieferung seiner Waren helfen. Gleichzeitig konnte Boureima mit dem Gewinn aus dem Verkauf von getrocknetem Fisch, der seine Haupttätigkeit ist, drei Ochsens zur Unterstützung seiner Familie bei der Feldarbeit und ein neues Motorrad für die Auslieferung seiner Waren erwerben.

In den kommenden Jahren möchte er eine weitere Verkaufsstelle eröffnen, um seine Tätigkeit auszuweiten und auch um seinen jüngeren Brüdern zu helfen, indem er ihnen Arbeit in seinen verschiedenen Verkaufsstellen anbietet.



## Robert Kaboré: der Schneider von «Royal Sport»

Robert ist 30 Jahre alt und lebt wie Adeline in der Gemeinde Koudougou, ungefähr 100 km entfernt von der Hauptstadt Ouagadougou. Auch er gehörte zur Gruppe der Jungunternehmenden, die durch die Partnerschaft zwischen Swisscontact und der Gemeinde Koudougou im Jahr 2017 Zugang zu Schulungen im Unternehmertum erhielt.

Damals war Robert Lehrling in einem Nähatelier. Da er bereits zu den Besten gehörte, erhielt er von seinem Chef einen Tageslohn von 1.67 CHF. Er ist ehrgeizig und möchte seine Leidenschaft selbständig ausführen: So beobachtet er Tag für Tag die Kunden, um eine Marktnische zu finden.

Schliesslich findet er in der lokalen Herstellung von Sportbekleidung eine Marktlücke, die er ausnutzen will. Auf Anraten seiner Berufsberater entschied er sich für eine Ausbildung zum Sportbekleidungsschneider. Danach eröffnete er sein eigenes Kleinunternehmen «Royal Sport», das sich

vollständig der Herstellung von Sportbekleidung widmet. Seit kurzem besitzt er zudem eine Reinigung.

Sein gegenwärtiger Tagesumsatz schwankt zwischen 83 und 100 CHF in Zeiten hoher Nachfrage und zwischen 50 und 66 CHF in Zeiten geringerer Nachfrage. Um ihm bei seiner Tätigkeit zu helfen, hat er drei Schneiderlehrlinge und zwei weitere junge Leute im Geschäft und der Reinigung eingestellt.

Robert ist stolz und erzählt: "Ich habe vor kurzem eine Wohnung gebaut und ein neues Motorrad gekauft, das mir das Reisen erleichtert, vor allem für die Auslieferung von Artikeln an Kunden.

Als Projekt träumt Robert Kaboré davon, ein Ausbildungszentrum für das Nähen von Sportbekleidung einzurichten und seinen Stoffladen und seine Werkstatt zu erweitern, indem er weitere junge Leute anwirbt.

